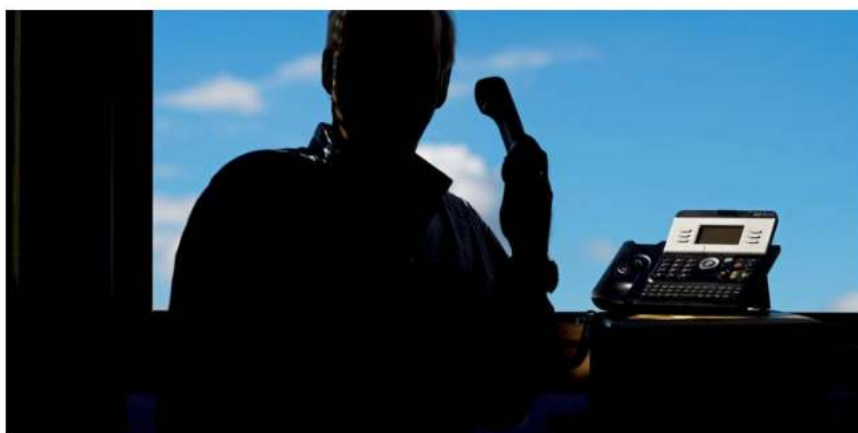


POLIZEI

## Mann verliert bei Gewinnspielbetrug vierstellige „Gebühr“

Die Masche ist besonders abgefeimt: Einem 72-jährigen Mann aus Menden gaukelte eine Frau einen hohen Geldpreis in einem Gewinnspiel vor. Die zu zahlende „Gebühr“ erhöhten die Betrüger dann in Wickede.

Menden / 29.07.2022 / Lesedauer: 1 Minute



In Menden fiel ein 72-jähriger Mann am Telefon auf einen Gewinnspielbetrug herein. © picture alliance / Julian Stratenschulte/dpa

Ein 72-jähriger Mendener erhielt bereits am Montag der letzten Woche einen Anruf einer Frau, die ihm mitteilte, dass er angeblich 49.000 Euro bei einem Gewinnspiel gewonnen habe.

To Shop >

**OTTO**

Die Frau gab an, dass er die Summe nur erhalten könne, wenn er zuvor eine Gebühr von 2500 Euro über den Anbieter MoneyGram überweise. Die Frau nannte dem Senior in der Folge zwei Anschriften von Geschäften, wo solch eine Transaktion durchführbar sei.

Der 72-Jährige fuhr in einen Laden nach Wickede und zahlte den geforderten Betrag sowie nach einem nochmaligen Anruf der Frau rund 1000 Euro mehr. Das Geld ging nach weiteren Angaben der Polizei in den Kosovo.

Unterdessen ist eine 57-jährige Mendenerin auf WhatsApp-Betrüger hereingefallen. Eine unbekannte Person meldete sich am Sonntag über den Messenger. Er oder sie erweckte den Eindruck, ihr Sohn würde sich bei ihr melden. Der Täter schrieb die übliche Lügengeschichte von einem defekten Telefon und einer neuen Rufnummer. Dann kam er zur Sache und bat um die Überweisung von Geld. Das tat die Mutter. Erst später bemerkte die Mendenerin, dass es doch nicht ihr Sohn war. Sie erstattete am Mittwoch Anzeige bei der Polizei.

## INFO

### **Rückruf bei vermeintlichen Verwandten-Anrufen**

Der WhatsApp-Trick ist eigentlich leicht zu erkennen: Die Begrüßung ist meist (nicht immer) so allgemein formuliert, dass jede Mutter/jeder Vater sich angesprochen fühlt. Die Behauptung, dass das Handy des Sohns/der Tochter kaputt ist, lässt sich sehr einfach überprüfen: Durch einen Rückruf oder eine Message an die alte Nummer.



Schlagworte:  
[Polizei in Fröndenberg](#)